



© Tino Dietsche - www.tdphoto.ch

Kategorie:	Mehrzweckhubschrauber
Länge:	10.93 m
Rotordurchmesser:	10.69 m
Triebwerke:	1x Turboméca Arrius-2D Turbine
Reichweite:	630 km
Besatzung:	1 Pilot und 4 bis 6 Passagiere

Der Airbus Helicopters H125 «Écureuil» (Eichhörnchen) ist der erste am Fließband hergestellte Hubschraubertyp des französischen Herstellers Aérospatiale. (später Eurocopter, heute Airbus Helicopters).

Der Erstflug des AS 350 Prototyps erfolgte am 27. Juni 1974 noch mit einer Lycoming Turbine. Der erste Flug mit der Turboméca Arriel-Turbine, welche später auch in der Serie verbaut wurde, war am 14. Februar 1975.

Am 27. September 1979 startete erstmals die AS 355E Écureuil 2 bzw. Twinstar, diese mit zwei Turbinen ausgestattete Version wurde später aufgegeben und durch den modernen EC-135 heute H135 ersetzt. Mit der Einführung der AS 3650 wurde auch der «Starflex-Rotorkopf» eingeführt, ein System bei dem die Anzahl der beweglichen Teile ein Viertel der bis dahin üblichen Bauweise betrug. Dies verlängerte die Wartungsintervalle und auch der Produktionsaufwand wurde erheblich reduziert.

Die H125 wie sie heute heisst wurde stetig weiterentwickelt und ist im Jahr 2023 absoluter Marktleader. Aktuell fliegen gemäss Hersteller weltweit rund 4200 Helikopter der H125-Familie, was im Jahr 2022 einem Marktanteil von 63 Prozent entspricht.

Die H125 hat auch mehrere Rekorde auf ihrem Konto, so wurde z.B. am 25. März 2002 der knapp 30 Jahre bestehende Höhenrekord für Hubschrauber mit 12'954m geknackt.

Am 14. Mai 2005 landete Didier Delsalle mit einer AS 350 B3+ als erster Mensch auf dem Gipfel des Mount Everest auf 8'848m.

Am 29. April gelang Daniel Aufdenblatten (Pilot der Air Zermatt) die Rettung von drei Alpinisten aus 7'000m Höhe im nepalesischen Annapurna Gebiet mit einer AS 350 B3. Es handelt sich dabei um die höchstgelegene Bergrettung mit einem Helikopter.